



Medienmitteilung des Landschaftsparks Binntal vom 7. März 2015:

2014 war ein gutes Jahr für die Schweizer Pärke

Am Samstag, den 7. März, fand im Tellenhaus in Ernen die 12. Generalversammlung des Landschaftsparks Binntal statt. Präsidentin Viola Amherd und Geschäftsleiterin Dominique Weissen Abgottspon durften auf ein erfolgreiches Jahr mit einer grossen Palette von Aktivitäten zurückblicken. Im Anschluss an die Versammlung hielt Nationalrat Stefan Müller-Altermatt, Präsident des Netzwerks Schweizer Pärke, einen Vortrag.

«2014 war ein gutes Jahr für die Schweizer Pärke», begann Präsidentin Viola Amherd ihre Ausführungen zum Jahresbericht des Landschaftsparks Binntal. «Die Pärke erhalten dank der Annahme der Motion Imoberdorf durch National- und Ständerat ab 2016 doppelt so viel Geld vom Bund wie heute.» Einen guten Teil der zusätzlichen Gelder werden die beiden Kandidaten für einen Nationalpark erhalten. Das «Progetto del Parco Locarnese» und der «Parc Adula» bekommen so eine Chance, realisiert zu werden. Die Regionalen Naturpärke – also auch der Landschaftspark Binntal – erhalten vom Bund voraussichtlich eineinhalb so viel Geld wie heute.

Zahlreiche Projekte wurden realisiert

Dass dieses Geld sowie die Beiträge des Kantons und der Parkgemeinden gut investiertes Geld sind, zeigten Viola Amherd und Geschäftsleiterin Dominique Weissen Abgottspon im ausführlichen Jahresbericht. Ein wichtiger Meilenstein war die Unterzeichnung einer Leistungsvereinbarung mit den Gemeinden und Tourismusvereinen von Binn, Ernen und Grengiols, die die Zusammenarbeit im Bereich Tourismus unter der Flagge des Landschaftsparks Binntal für die nächsten Jahre regelt. Neben vielen Exkursionen, Veranstaltungen, Kursen, Pauschalangeboten usw. wurden zahlreiche Projekte draussen in der Landschaft realisiert. Erwähnt seien an dieser Stelle die Sanierung von zwei Stadeln in Grengiols, die Erweiterung des Rundwegs «Tulpenring» in Grengiols, die Erstellung einer neuen Wasserfassung für die Wasserleite «Trusera» und die Einweihung der sanierten Kapelle «Maria zum Schnee» auf der Alpe Furggen.

Rege Beteiligung der Bevölkerung

Eine Spezialität des Landschaftsparks Binntal ist die rege Beteiligung der Bevölkerung für den Park. Rund 100 Leute engagieren sich in verschiedenen Arbeitsgruppen und tragen zum Erfolg des Parks bei. Auch beim Ausblick auf das Jahr 2016 konnten Präsidentin und Geschäftsleiterin zahlreiche Projekte präsentieren, die entweder schon am Laufen sind kurz vor der Ausführung stehen, wie zum Beispiel die Renaturierung der Rhone bei Blitzingen, ein Projekt zum Umbau des Bahnhofs Niederwald mit Bistro, Infopunkt und Cäsar-Ritz-Museum, die bessere Bekanntmachung und Vermarktung des Mineraliendorfs Binn, das Projekt «Landschaftsqualität» im Rahmen der Agrarpolitik 2014-2017, ein Raumentwicklungskonzept für die Gemeinden usw.

Referat von Nationalrat Stefan Müller-Altermatt

Im Anschluss an die Generalversammlung sprach Nationalrat Stefan Müller-Altermatt, Präsident des Netzwerks Schweizer Pärke, zum Thema «Die Schweizer Pärke – Stand, Ausblick und Folgen für den Landschaftspark Binntal». Das Netzwerk Schweizer Pärke verfolgt das Ziel, Landschaften von grosser natürlicher und kultureller Qualität zu erhalten, aufzuwerten und zu entwickeln und dadurch Mehrwert für Gesellschaft und Wirtschaft zu ermöglichen. «Die regionalen Pärke stossen auf nationaler Ebene auf grosse Akzeptanz», betonte Stefan Müller-Altermatt. «In der breiten

Bevölkerung sind die Pärke aber noch zu wenig bekannt.» Nur 12 Prozent der Schweizer und Schweizerinnen kennen die Schweizer Pärke. Dies möchte das Netzwerk Schweizer Pärke ändern. «Für das Jahr 2017 ist eine grosse Kampagne mit Schweiz Tourismus angedacht.»

Dem Landschaftspark Binntal gab Stefan Müller-Altermatt den Tipp mit auf den Weg, seine guten Angebote und die bestehende Infrastruktur weiter zu optimieren, wie dies beispielsweise mit der neuen Tourismusdestination gemacht wird. Dabei dürfe es bei strategischen Überlegungen keine Tabus geben. «Der Landschaftspark Binntal hätte auch das Potenzial für einen Nationalpark» warf der Stefan Müller-Altermatt in die Runde.



Vorstand und Geschäftsleitung mit Gastreferent. Von links: Peter Kernen (Vorstand), Beat Tenisch (Gemeindepräsident Binn), Reinhard Ritz (Gemeindepräsident Niederwald), Dominique Weissen Abgottspon (Geschäftsleiterin), Klaus Agten (Gemeindepräsident Grengiols), Nationalrätin Viola Amherd (Präsidentin), Enrico Bürgi (Vorstand) und Nationalrat Stefan Müller-Altermatt, Präsident Netzwerk Schweizer Pärke.



Im Anschluss an die Generalversammlung hielt Nationalrat und Präsident des Netzwerks Schweizer Pärke Stefan Müller-Altermatt einen Vortrag zum Thema «Die Schweizer Pärke – Stand, Ausblick und Folgen für den Landschaftspark Binntal».

Auskunft: Landschaftspark Binntal, Dominique Weissen Abgottspon, Geschäftsführerin
dominique.weissen@landschaftspark-binntal.ch, 027 971 50 52, 076 525 49 44